

**Kaspar Ulenberg
und die Kolumbapfarre**

Libelli Rhenani

Schriften der Erzbischöflichen Diözesan- und Dombibliothek zur
rheinischen Kirchen- und Landesgeschichte
sowie zur Buch- und Bibliotheksgeschichte

Herausgegeben von Heinz Finger

Band 20

Der Kolumbapfarrer Kaspar Ulenberg und die Geschichte der Kolumbapfarre

EINE AUSSTELLUNG DER DIÖZESAN- UND DOMBIBLIOTHEK KÖLN
ANLÄSSLICH DER NEUERÖFFNUNG DES DIÖZESANMUSEUMS "KOLUMBA"
(14. SEPTEMBER 2007)

5. September bis 15. Dezember 2007

Erzbischöfliche Diözesan- und Dombibliothek
Köln 2007

Konzeption und Gestaltung der Ausstellung:

Werner Wessel

Weitere Autoren dieses Begleitheftes:

Claudia Croé, Prof. Dr. Heinz Finger, Dipl.-Theol. Konrad Groß,
Dipl.-Theol. Harald Horst, Christoph Hutter, Prof. Dr. Siegfried Schmidt

Koordination der redaktionellen Arbeiten:

Michael Schiffer

Konservatorische Sicherung der Exponate:

Bernd Schäfers

Lay-out:

Michael Schiffer

© 2007 Erzbischöfliche Diözesan- und Dombibliothek

ISSN 1861-7271

ISBN 978-3-939160-08-3

**GEWIDMET
DEM ANDENKEN AN DIE
KÖLNER DIÖZESANPRIESTER**

Prof. Dr. theol.
Arnold Meshov
(1591-1667)
Erster Biograph Ulenbergs
Kaplan an St. Kolumba 1619-1626

Prälat Prof. Dr. theol.
Joseph Solzbacher
(1909-1978)
Bedeutendster Biograph Ulenbergs

Apost. Protonotar Prof. Dr. theol. et phil.
Eduard Hegel
(1911-2005)
Erforscher der Geschichte von St. Kolumba
Kaplan an St. Kolumba 1941-1943

Dank für Gewährung von Leihgaben

KÖLNER GYMNASIAL- UND STIFTUNGSFONDS

Bildhauer TITUS REINARZ (Sinzig-Löhndorf)

Dank für Rat und Hilfe

Dompropst Dr. Norbert Feldhoff
Metropolitankapitel Köln

Dir. Dr. Joachim M. Plotzek
Diözesanmuseum Köln Kolumba

Prof. Dr. Josef Semmler
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Inhalt

Geleitwort	11
Vorwort	13
I. Die Kölner Pfarre St. Kolumba im Kreis der alten stadtkölnischen Pfarreien.	
Ein Überblick aufbauend auf den Forschungen Eduard Hegels <i>Von Heinz Finger</i>	15
Methodische Vorbemerkungen und Einleitung	17
1. Die Pfarrpatronin, die hl. Kolumba	19
2. Entstehung, Struktur und System der stadtkölnischen Pfarreien im Mittelalter	23
a) Zum allgemeinen historischen Hintergrund – b) Beginn der städtischen Pfarrorganisation in Köln – c) Die Pfarreien der ehemaligen Römerstadt – d) Die Entstehung der Kolumbapfarre – e) Die Pfarreien der Vorstädte – f) Der mittelalterliche burdecanus (Stadtdechant) – g) Das Kollegium der stadtkölnischen Pfarrer (capitulum Coloniense) und die Kölner Pfarrerbruderschaft (confraternitas B.M.V.) – h) Konsolidierung und Gliederung des Kreises der städtischen Pfarren	
3. Geschichte der Kolumbapfarre in Mittelalter und früher Neuzeit	36
a) Grenzen und Besiedlung des Pfarrgebietes – b) Das Pfarrwahlrecht – c) Pfarrei und Sondergemeinde – d) Die Sozialstruktur und Sozialtopographie der Pfarre im Spätmittelalter – e) Bruderschaften in der Pfarrei – f) Klöster und Konvente im Pfarrgebiet – g) Die Pfarrer von St. Kolumba als Universitätsprofessoren – h) Pfarrliturgie in der frühen Neuzeit	

4. Skizzen zur Geschichte der anderen stadtkölnischen Pfarreien	59
a) Zur Zählung der 19 alten Pfarren – b) Klein-St.-Martin (2. Pfarre) – c) St. Laurenz (3. Pfarre) – d) St. Alban (4. Pfarre) – e) St. Peter (5. Pfarre) – f) St. Maria Lyskirchen (6. Pfarre) – g) St. Lupus (7. Pfarre) – h) St. Jakob (8. Pfarre) – i) St. Johann Baptist (9. Pfarre) – j) St. Maria Ablass (10. Pfarre) – k) St. Paul (11. Pfarre) – l) St. Severin/St. Magdalena (12. Pfarre) – m) St. Brigida (13. Pfarre) – n) St. Mauritius (14. Pfarre) – o) St. Aposteln (15. Pfarre) – p) St. Christoph (16. Pfarre) – q) St. Kunibert (17. Pfarre) – r) St. Johann Evangelist (18. Pfarre) – s) St. Maria im Pesch (19. Pfarre)	
5. St. Kolumba im 19. und 20. Jahrhundert	70
a) Die Neuordnung der Kölner Pfarreien in der Franzosenzeit – b) St. Kolumba im preußischem Rheinland (einschl. der "Kaiserzeit") – c) Die Pfarrei in der Weimarer Zeit und während der NS-Diktatur – d) Die Zerstörung der Pfarrkirche im Zweiten Weltkrieg und die Kolumbapfarre in der Nachkriegszeit	
6. Zusammenfassender Überblick der historischen Entwicklung	78
Bibliographie	81

II. Der Seelsorger und Hochschullehrer Kaspar Ulenberg 95

Kaspar Ulenberg – Lebensweg, Persönlichkeit, historische Bedeutung

Von Heinz Finger

1. Herkunft und Jugend – 2. Studium in Wittenberg und Lehrer an der "Schola Nortalbingica" in Lunden – 3. Beginn des Studiums in Köln und Konversion – 4. Kölner Studienzeit und Priesterweihe – 5. Pfarrer in Kaiserswerth und an St. Kunibert in Köln – 6. Ulenbergs Rückkehr an die Kölner Universität und sein Rektorat – 7. Pfarrer an St. Kolumba – 8. Ulenbergs Tod und Begräbnis – 9. Ulenberg und die Kölner Agenda von 1614 – 10. Ulenberg, der konservative Organisator – 11. Zum persönlichen Glauben Ulenbergs im Kontext der katholischen Reform – 12. Ulenberg als Seelsorger der Kölnischen wie der Tridentinischen Reform – 13. "pastor vigilantissimus"

Der Liedpsalter des Kaspar Ulenberg (1582)	
<i>Von Konrad Groß</i>	125
1. Vorgänger des Ulenberg-Psalters – 2. Rutger Edinger und Caspar Ulenberg – 3. Der Psalter Ulenbergs – 4. Die Rezeption – 5. Ulenberg-Lieder im "Gotteslob" – 6. Ulenberg-Lieder in deutschsprachigen Diözesan-Anhängen – 7. Mehrstimmige Bearbeitungen	
Kaspar Ulenberg und die Kölner Universität	
<i>Von Siegfried Schmidt</i>	159
Die Bibelübersetzung Kaspar Ulenbergs und ihre Bedeutung	
<i>Von Harald Horst</i>	175
1. Deutsche Bibelübersetzungen und ihre Überlieferung – 2. Luthers Bibelübersetzung und die katholischen Gegenentwürfe – 3. Kaspar Ulenbergs Bibelübersetzung – 4. Die Gleichzeitigkeit von drei katholischen Übersetzungen	
Zeittafel: Ulenbergs Curriculum vitae in Daten	
<i>Von Claudia Croé und Werner Wessel</i>	193
Bibliographie zu Kaspar Ulenberg	
<i>Von Konrad Groß</i>	195

III. Katalogteil

<i>Von Werner Wessel</i>	201
A) KASPAR ULENBERG – PERSON UND LEBENSSTATIONEN	203
B) SEINE KIRCHEN	207
C) DER PSALTER	210
D) DAS TROSTBUCH FÜR KRANKE UND STERBENDE	218
E) 22 GRÜNDE, KATHOLISCH ZU BLEIBEN	222
F) DIE KONTROVERSE MIT JOHANNES BADIUS	225
G) ERINNERUNG AN ULENBERG	228
H) WEITERE SCHRIFTEN UND ÜBERSETZUNGEN	229

D) ALS REGENT DES LAURENTIANUM	236
J) ULENBERGS BIBELÜBERSETZUNG – VORLÄUFER UND WIRKUNG	239
K) DIE HEILIGEN PATRONE VON ULENBERGS WIRKUNGS-STÄTTEN	247
L) SCHRIFTEN ÜBER ULENBERG	253

Anhang: Ein zeitgenössisches Lobgedicht auf Kaspar Ulenberg und sein Werk "Erhebliche Ursachen, bey dem alten Christenthumb zu verharren"

<i>Übersetzung: Christoph Hutter</i>	256
--	-----

Bischofs- und Regentenlisten des Rheinlandes und Westfalens für die Lebenszeit Ulenbergs

<i>Von Claudia Croé</i>	265
a) Rheinische und westfälische Bischöfe 1548 bis 1617	267
b) Weltliche rheinische und westfälische Landesherren 1548 bis 1617	273
c) Regentinnen und Regenten der rheinischen und westfälischen reichsunmittelbaren Stifte 1548-1617	275
d) Kölner Bürgermeister 1548/49-1617/18	277

Auswahlbibliographie zur rheinischen Kirchen- und Geistesgeschichte des späten 16. und frühen 17. Jhs.

<i>Von Claudia Croé</i>	282
a) Quellen	282
b) Literatur	285

Abbildungsverzeichnis	299
------------------------------------	-----